



Rückkehrhilfe: Ein Perspektivenwechsel

Rückkehrhilfe konkret

Iran, Shiraz

Im Winter 2016 entschied sich Herr O. freiwillig in sein Heimatland Iran zurückzukehren. Zusammen mit dem Rückkehrberater erarbeitete er einen Projektplan für ein Transportgeschäft. Das Staatssekretariat für Migration (SEM) gewährte eine finanzielle Hilfe für die Umsetzung dieses Projekts und die Internationale Organisation für Migration (IOM) wurde für die Koordination der Umsetzung vor Ort beauftragt.

Nach seiner Rückkehr kontaktierte er IOM Iran um die nächsten Schritte zu besprechen. Nachdem er alle nötigen Dokumente für den Kauf eines Autos eingereicht hatte, wurde die gesamte Reintegrationshilfe ausbezahlt, um einen Anteil des Pick-Ups mitzufinanzieren.



Sechs Monate nach der Rückkehr kontaktierten IOM-Mitarbeiter Herrn A., um seine Situation und die Nachhaltigkeit des Projekts zu evaluieren. Er war zu dieser Zeit bei einem Spielwarengeschäft angestellt, um Waren an verschiedene Verkäufer und Läden zu liefern. Er war zufrieden mit seiner Situation und gab an, dass er mit seinem Einkommen die Lebenshaltungskosten von sich und seinen Eltern decken könne. Er beschrieb seine Situation als besser und stabiler als bevor er das Land verliess. Herr A. zeigte sich sehr dankbar für die Unterstützung, die er im Rahmen des Reintegrationsprojekts erhalten hat, da es ihm geholfen habe, sein Leben neu zu beginnen, Geld zu verdienen und ein respektvolles Leben zu führen. Er sah seine Zukunft im Iran und plante ein neues Geschäft zu eröffnen.

Das Konzept Rückkehrhilfe hat sich in vielen Ländern Europas als eine humanitäre und gleichzeitig kostengünstige Lösung bewährt und durchgesetzt. Ziel der Rückkehrhilfe ist es, berechnete Interessen von Migrantinnen und Migranten sowie Interessen der Schweiz und der Herkunftsländer zu verbinden. Rückkehrhilfe trägt zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Rückkehr bei. Sie wird so festgelegt, dass unerwünschte Pull-Faktoren Richtung Schweiz ausgeschlossen werden können.

SEM/IOM, Januar 2018